

Schnitzel

Die Zunge eines Grün-Landmales ergab seiner Zeit eine Tonne Thran.

Genau 8,970,439 Bibeln wurden im Jahre 1896 in England gedruckt.

Das Gehirn einer Ameise ist im Verhältnis zu dem übrigen Körper umfangreicher, als bei irgend einem anderen lebenden Geschöpf.

Der Motorwagen-Fabrikation sind in England im verflochtenen Jahre nicht weniger als £5,352,000 Aktienkapital angelegt worden.

Das „Knopfeieber“ grassirt dormalen in London. Zu Tausenden verlaufen die Departementstädte die mit Sinnprüchen verzierten Knöpfe.

Das Herz eines Menschen schlägt, wenn es gesund ist, durchschnittlich 81 Mal in der Minute beim Gehen, 71 Mal beim Sitzen, 66 Mal beim Liegen.

Genau 750,000,000 telephonische Gespräche wurden im Jahre 1895 in den Ver. Staaten geführt.

Genau 12,000,000 Fahräder gibt es, nach der Berechnung eines Fabrikanten, dormalen auf der Erde.

Die Anzahl aller Farmen Missouris beträgt 283,043. Nur zwei andere Unions-Staaten weisen mehr Farmen auf.

Von sämtlichen Gemälden, welche die Champs Elysees-Ausstellung in Paris in diesem Jahre aufweist, stammen 10 Prozent von Frauen.

Die Gehirnmasse der Menschheit würde, wenn man die Bevölkerung der Erde auf 1,400,000,000 Köpfe veranschlagt, das Gesamtgewicht von 1,922,712 Tonnen erreichen.

Die längste Rutschbahn dürfte in der Schweiz zu finden sein. Die Bahn, welche zur Beförderung des in den Bergwäldern geschlagenen Holzes dient, ist 13 Kilometer lang.

Die kleinsten Schrauben in der Welt werden für Taschenuhren verfertigt; die Schraube für das vierte in einem Rubin laufende Zahnradchen ist bei unbewaffnetem Auge fast unsichtbar.

An 386,000 lebende Thierarten sind anher bekannt und beschrieben worden. Eine systematische Zusammenstellung dieser Spezies, der ersten seit dem in 1766 bis 1768 erschienenen „Systema Naturae“ Linnes, nimmt gegenwärtig die Deutsche Zoologische Gesellschaft vor.

Der Verbrauch alkoholischer Getränke in Großbritannien und Irland war im Jahre 1896 im Werte um £6,500,000 größer als im Vorjahre.

Als Rangabzeichen dienen Sonnenfahnen in den malayischen Ländern. In Java werden 27 Rangstufen durch die Sonnenschirme bezeichnet.

Der Weltpostkongress in Washington, D. C., hat unter Anderem beschlossen, das Porto für internationale Postanweisungen auf der Grundlage einer gleichenden Stala herabzusetzen.

Flüssigmachung der atmosphärischen Luft.

Lange Zeit, nachdem man gelernt hatte, einzelne Gase, zum Beispiel Kohlenäure, durch hohen Druck in flüssigen Zustand überzuführen, hielt man andere Gase, darunter Stickstoff und Sauerstoff, für „permanente“, das heißt für Körper, die in flüssigem Zustande überhaupt nicht vorkommen können.

Die Gase der Atmosphäre sind in gewisser Weise durch die gleichzeitige Unterdrückung einer gewissen Temperatur hinzutreten muß. Diese „kritische Temperatur“ ist für die verschiedenen Gase verschieden, für Kohlenäure plus 31 Grad Celsius.

Die Gase der Atmosphäre sind in gewisser Weise durch die gleichzeitige Unterdrückung einer gewissen Temperatur hinzutreten muß. Diese „kritische Temperatur“ ist für die verschiedenen Gase verschieden, für Kohlenäure plus 31 Grad Celsius.

Der Weltpostkongress in Washington, D. C., hat unter Anderem beschlossen, das Porto für internationale Postanweisungen auf der Grundlage einer gleichenden Stala herabzusetzen.

Mexikanische Indianer.

Hochst interessante Mittheilungen macht der berühmte norwegische Reisende Carl Lumholtz über die mexikanischen Indianer. Er brachte etwa 14 Jahre unter den dortigen Tarahumaras und Tepehuanen-Rothhäuten zu und nennt als einen der bemerkenswerthen Indianerstämme die Huicholen.

Die Eingeborenen versammeln sich an den Vegetation in den letzten Tagen des März und durchsuchen nun den Uferland mit Stangen nach den Eiern, da diese von den Schildkröten nach der Ablage sehr sorgfältig verdeckt werden.

Nur eine leichte, wellenförmige Erhöhung verräth dem Eingeweihten die Stelle der Eier. Die Eingeborenen graben dann den Boden mit den Händen auf, legen die gesammelten Eier in kleine Körbe, tragen sie ins Lager und werfen sie in große, mit Wasser gefüllte, hölzerne Tröge.

Die lekte Ulmer Schachtel ist unlängst von Ulm, Württemberg, nach Wien abgegangen. Die einst so bedeutende Beförderungsmöglichkeit von Waaren auf der Donau hat in den beiden letzten Jahrzehnten wenig Nutzen mehr abgeworfen und ist mit dem Tode des Ulmer Schiffmeisters Hailbronner, der sie nur mit Opfern weiterbetreiben konnte, eingegangen.

Sonderbarer Lesestoff für Schulkinder. Im Regierungsbezirk Arnberg, Weiskalen, wird gegenwärtig amtlich ein Vorschlag empfohlen, das unter Anderem die folgende begeisterte Schilderung des Schweines enthält: „Aus seinem Rachen glänzen blendend weiß die Zähne, in seinem Gesicht blitzt aus tief geschlitzten Augenblöden ein kleines, aber entschlossenes Augenpaar.“

gefüllten Löcher hinabgehen und auf die frischgelegte Eierstadt noch eine zweite legen. Bei dem stürmischen Durchsicheln werden so viel Eier zerbrochen, daß der Verlust ein Drittel der ganzen Menge beträgt. Man findet denn auch den Sand und zerbrochene Eierschalen durch das ausgeflossene Dotter zu großen Klumpen zusammengeklüfft.

Der Eiertrag ist ein außerordentlich großer. Es kommt vor, daß ein Hühnerchen von 40 Meter Länge und 10 Meter Breite 100 Krüge Del liefert. Das Ufer einer einzigen Insel gibt jährlich 1000 Krüge Del.

Zu der Familie der Kriechfüßler gehört die Araschilkröte, die eine Länge von 80 Centimeter und ein Gewicht von einem halben Centner erreicht. Sie bewohnt in großer Anzahl den Amazonasstrom und andere brasilianische Flüsse, den Rio Branco und Essequibo in Guayana und namentlich den Orinoko.

Die lekte Ulmer Schachtel ist unlängst von Ulm, Württemberg, nach Wien abgegangen. Die einst so bedeutende Beförderungsmöglichkeit von Waaren auf der Donau hat in den beiden letzten Jahrzehnten wenig Nutzen mehr abgeworfen und ist mit dem Tode des Ulmer Schiffmeisters Hailbronner, der sie nur mit Opfern weiterbetreiben konnte, eingegangen.

Kein Postbureau gab es bis zum Jahre 1663 in England.

des Ob in das Eismeer Pelzwert nach der Hauptstadt gebracht. Er sieht aus wie ein alter wilder Jägermann, vielleicht wie ein Bettler; aber er ist in Wirklichkeit eher ein Millionär.

Die Männer, welche dort die Alexander-Säule bewundern, auf der Sonne gleißt, sind Armenier aus Kleinasien; sie mischen sich so gleichmüthig mit den russischen und tatarischen, als wären es Landsleute. Der stattliche Bojar aus Weisarian macht im Sommergarten sein Geschäft mit dem Polen aus dem Königreiche, und der Finnländer kommt im Kaufgewölbe am Prospect zusammen mit dem Altrossen aus Nischnij-Novgorod.

Das Wetter ist in St. Petersburg außerordentlich wankelmüthig, und ganz besonders der Uebergang vom Winter in das Frühjahr ist eine unberechenbare Zeit. Heute friert und schneit es, die Nema bewölkt sich wieder mit Schlitzen und Schlittschuhläufern, und am nächsten Tage hellt sich der Himmel auf, ein scharfer Sonnenstrahl vertilgt Eis und Schnee und die bunte Welt auf dem Prospect hat die Pelze und warmen Handschuhe abgelegt und sucht die Sonnenhitze auf; man kann mit dem Pelz nicht in der Sonne spazieren gehen, dazu ist der Strahl schon zu warm.

Ernte von Schildkröten. Zu der Familie der Kriechfüßler gehört die Araschilkröte, die eine Länge von 80 Centimeter und ein Gewicht von einem halben Centner erreicht.

Am meisten fallen die Männer aus dem Kaukasus auf; das martialische Aeußere, die bunten Uniformen und Waffen, zweifellos vollständiges Küstzeug, die sich besonders zu Pferde prächtig ausnehmen. An den „Kaiserlichen Tagen“, den großen Staatsfesten, bemüht sich jeder dieser fremden Krieger, seine schönste Uniform anzulegen und mit den schönsten Waffen zu paratiren; die Bürger bleiben auch nicht zurück, und wenn die tausend Glieder der Kolonnen den Festzug einläuten, dann erscheint alle Welt in der Stadt, natürlich auch auf dem Prospect im Festgewande, die russischen Wäden und Frauen in scharsbunten Kleidern, und es entwickelt sich ein Schauspiel, desgleichen sicherlich keine zweite Stadt in Europa zu bieten vermag.

Neben dem hochgewachsenen und breitschulterigen Hahnenfresser erscheint der hagere, schwarzbärtige Perker mit der Kammfellmütze, die mit Edelstein gestetzt ist, wenn er seine Wohlhabenheit anzeigen will. Der gravitätisch einherziehende Laurier erscheint neben einem dunkelhäutigen Manne, den man für einen Beduinen oder für einen Halbnegor halten könnte; es ist ein Bewohner der Steppen von Turkestan und sein Begleiter ist aus Buchara an dem entlegenen Hindukusch.

Die Eier werden immer bei Nacht, aber gleich im Sonnenuntergang an, abgelegt. Das Thier gräbt mit seinen Hinterfüßen, welche sehr lang sind und krumme Klauen haben, ein meterweites und 60 Centimeter tiefes Loch. Der Drang zum Eierlegen ist so stark, daß manche Schildkröten in die von anderen gegabenen, noch nicht wieder mit Erde

Rußlands schönste Straße. Der berühmten Straße von St. Petersburg widmet die „Wiener Zeitung“ eine Schilderung, der wir folgende Stellen entnehmen: Die außerordentliche Länge des Nemsthy-Prospect, beiläufig sechs Kilometer, wird von den Petersburgern und den Russen überhaupt als ein Hauptmoment seines großen Rufes betrachtet; dazu kommen die prachtvollen öffentlichen und Privatgebäude. Aber den Fremden zieht diese Straße noch mehr an durch das ungewöhnliche, großartige, immer wechselnde Schauspiel des internationalen Publikums, welches auch jenes auf den Pariser Boulevards vielfach in den Schatten stellt. Auf dem Pariser Macadam lernt man ein Stück England, Amerika, Afrika und Asien kennen; auf der St. Petersburger Weltstraße kommen in erster Linie Europa, der Norden Europas und Asien, Innerasien, Sibirien, der Kaukasus, Persien, China und Japan zur Geltung.

Der Nemsthy-Prospect zieht sich durch alle Ringe, welche die Stadt im Laufe der Zeit angelegt hat; von der entlegenen und unheimlichen Umgebung des Alexander-Nemsthy-Klosters bis zu dem mit einer weithin blinkenden Riesenmadel getönten Admiralitäts-Gebäude, welches als der Kulminationspunkt des Prospect bezeichnet werden kann. Ein Gang von jenem äußersten Ende der Straße, dem genannten Kloster, nach dem modernen Stadtheile bringt den Besucher zunächst mit der eigentlichen Bürgerschaft und Urbevölkerung von St. Petersburg in Berührung. Bei den niederen Häusern und Holzgebäuden hantieren die langbärtigen Altrossen, Bürger und Bauern, oft Bürger und Bauer in einer Person, die mit Holz, Kohle, Getreide, Vieh handeln oder ein Handwerk betreiben.

Würde man sich aus dieser Umgebung mit einem Sprunge nach der Fontana und der Annischinow-Brücke versehen können, dann wäre es beiläufig, als gelangte man aus einer Bauernstube in einen glänzenden, buntschimmernden Prachtfaul. Und hier ist erst der Anfang des fast königlichen Theiles des Nemsthy-Prospect, welcher von jetzt an in einer geradezu verwirrenden Weise sein großes und eigenartiges Leben entfaltet.

Palast fügt sich jetzt an Palast; die kaiserlichen Paläste, die Kathedralen, kurz, die vielen Monumentalbauten und die Paläste der Aristokratie und des Patrizierthums. Ein Gemölbe mit prachtvoller Auslage reicht sich an das andere. Gold- und Silbergeräthe, Edelgestein, Gemölbe, welche vorwiegend die kostbaren Gegenstände aus Tula-Silber zeigen, andere Geräte aus Ural-Gold, Gobelins, Bronzen, die Produkte aus den arabischen Spiegelabriken, Waffen, Rüstungen, cirkassische Waffen und Jiarathe, chinesische Kunstprodukte und japanische Produkte und Karitäten, Urprodukte der innerasiatischen Volkstämme, die allmählig dem russischen Leben in Moskau und St. Petersburg nähergerückt werden.

Aber für diese Pracht und Herrlichkeit hat der Besucher des Prospect keine Augen; auch nicht für die Monumentalbauten, für die Brücken und Monumente. Alle Aufmerksamkeit wird mit unwiderstehlicher Gewalt auf das Menschengemühl, auf das bunte Treiben dieser internationalen Welt hingewogen. Die zahllosen Menschen, Männer und Frauen, die da vorüberziehen, die dort reiten und in flottem Kurs fahren, haben etwas Ungewöhnliches, Fremdes; sehr viele sind Typen; scharfgeprägte Repräsentanten fremder Volkstämme, die sich nur höchst selten nach den Metropolen des Westens verlieren.

Neben dem hochgewachsenen und breitschulterigen Hahnenfresser erscheint der hagere, schwarzbärtige Perker mit der Kammfellmütze, die mit Edelstein gestetzt ist, wenn er seine Wohlhabenheit anzeigen will. Der gravitätisch einherziehende Laurier erscheint neben einem dunkelhäutigen Manne, den man für einen Beduinen oder für einen Halbnegor halten könnte; es ist ein Bewohner der Steppen von Turkestan und sein Begleiter ist aus Buchara an dem entlegenen Hindukusch.

Die Eier werden immer bei Nacht, aber gleich im Sonnenuntergang an, abgelegt. Das Thier gräbt mit seinen Hinterfüßen, welche sehr lang sind und krumme Klauen haben, ein meterweites und 60 Centimeter tiefes Loch. Der Drang zum Eierlegen ist so stark, daß manche Schildkröten in die von anderen gegabenen, noch nicht wieder mit Erde